

Inselgemeinde Juist
Arno Klaassen
-Sachgebietsleiter-
SG-65 Bauunterhalt und zentrale Beschaffung
Strandstr. 5
26571 Juist

ihr zeichen

ihre nachricht

unser zeichen
rg

datum
17.04.2020

Bauvorhaben: Verbreiterung der Hafenzugangsstraße, Juist
Bauherr: Inselgemeinde Juist, Strandstr. 5, 26571 Juist

**Stellungnahme zur mündlichen Bedenkenanmeldung der Fa. Tell gegenüber dem
ausgeschriebenen Unterbau**

Sehr geehrter Herr Klaassen,

bezüglich der mündlichen Bedenkenanmeldung Fa. Tell Bau und der Historie zum
Bauvorhaben „Verbreiterung der Hafenzugangsstraße, Juist nehmen wir wie folgt
Stellung:

Das Büro gerdes+kistner wurde im Mai 2019 von der Inselgemeinde Juist mit der
Planung der Verbreiterung der Hafenzugangsstraße auf der Insel Juist beauftragt.
Die Aufgabenstellung beinhaltete das Zuarbeiten für einen Förderantrag, bestehend
aus der Planung der Erweiterung und eine Kostenschätzung unter Berücksichtigung
eines sehr kleinen Budgets zur Realisierung.

Eine für die Planung notwendige Untersuchung des Baugrundes durch maschinelle
Querschnitte konnte auf Anfrage bei unserem Ansprechpartner Herrn Mario Schulte,
Sachgebietsleiter Bauunterhalt, nicht erfolgen, da saisonal bedingt keine
Tiefbauunternehmen vor Ort wären und der inhouse Bauhof nicht die notwendige
Kapazität und Gerätschaften hätte, diese durchzuführen.

Um eine fachliche Aussage über die Beschaffenheit des Bodens zu bekommen,
wurde von uns Kontakt mit einer Tiefbaufirma aufgenommen, die üblicherweise auf
der Insel Juist tätig ist.

Von dieser Firma kam als kostengünstigster Aufbauvorschlag des Unterbaus
folgender Vorschlag:

1. Abschieben der vorhandenen Vegetationsschicht
2. Ausbauen des vorhandenen Tiefbords auf der Erweiterungsseite
3. Einbau eines neuen Tiefbords mit Betonrückenstütze
4. Maschinelles Nachverdichten des vorhandenen Sandplanums

5. Verlegen von S-Verbundsteinen auf ein Brechsandplanum

Dieser Aufbau wurde für die Planung zu Grunde gelegt und war Grundlage des Förderantrags und der Kostenschätzung.

Für die spätere öffentliche Ausschreibung wurde dieser Aufbau gewählt, jedoch auf Wunsch von Herrn Schulte ohne Ausbau des vorhandenen Tiefbords.

Nach Submission und Prüfung der abgegebenen Angebote war Fa. Tell Bau günstigster Anbieter mit einer Angebotssumme von 113.184,74 €/netto. Die Kostenschätzung lag ursprünglich bei 150.210,00 €/netto, wurde auf Grund von Preisanpassungen auf 183.920,00 €/netto erhöht.

Nach Auftragsvergabe an Fa. Tell Bau und einen Vorort-Termin meldete Fa. Tell Bau mündlich Bedenken bezüglich des ausgeschriebenen Unterbaus der Pflastererweiterung an.

Nach Rücksprache mit Fa. Tell Bau wurde am 16.04.2020 eine Baugrunduntersuchen durchgeführt. Diese ergab, dass ein vorhandener Kleianteil des Bodens ein Nachverdichten des vorhandenen Planums nicht möglich macht, sodass der Einbau einer Schottertragschicht unumgänglich ist.

Fa. Tell Bau beziffert die Mehrkosten auf ca. 70.000,00 €/netto durch das Auskoffern und abfahren der Klei-/Sandschicht, sowie den Einbau einer 15 cm starken Mineralgemischtragschicht.

Dem gegenüber steht ein Einsparpotenzial von ca. 20.000,00 € durch den Einbau des Tiefbords in Schlacke anstatt Beton, anpassen der Massen sowie Entfall des Randsteins.

Es entstehen also Mehrkosten von ca. 50.000,00 €. Diesem steht die Differenz zwischen Angebotssumme der Fa. Tell Bau und der Kostenschätzung in Summe von 70.735,26 €/netto gegenüber. Die Auftragssumme der Fa. Tell Bau einschließlich voraussichtlicher Mehrkosten unterschreiten die Kostenschätzung noch immer um ca. 20.000,00 €/netto.

Mit freundlichen Grüßen

Ralph Gerdes
gerdes + kistner